

**Pressemitteilung**

**Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V. zu den Ergebnissen des Koalitionsvertrages:**

**Eine wärmepolitische Enttäuschung**

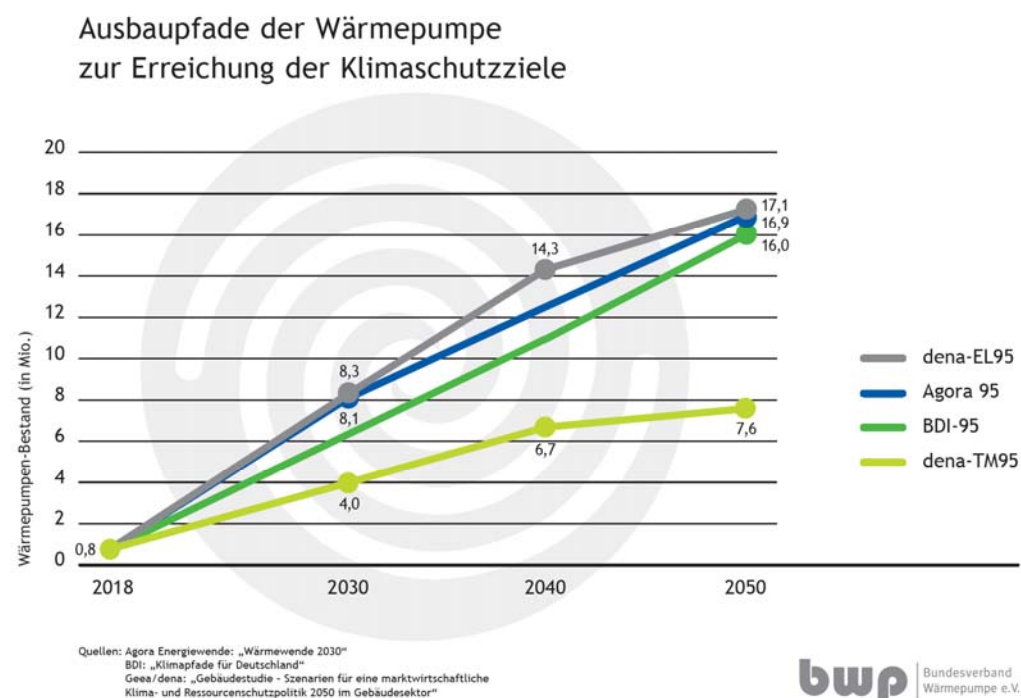
**Der Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD setzt bei Weitem nicht die notwendigen Impulse, um die Wärmewende voranzubringen.**

**Berlin, 7. Februar 2018.** Eine Neuauflage der Großen Koalition wird nach Ansicht von BWP-Geschäftsführer Dr. Martin Sabel nicht die notwendigen Impulse für die Dekarbonisierung des Wärmesektors liefern:

„Der Koalitionsvertrag lässt die erforderliche Ambition vermissen, um die Energiewende im Heizungskeller wirklich und wirkungsvoll voranzubringen. Angesichts der Bedeutung dieses Sektors für die Energie- und Klimaziele ist das Ergebnis eine herbe Enttäuschung“, konstatiert Sabel.

Bei den Inhalten der Regierungsvereinbarung seien bestenfalls homöopathische Maßnahmen erkennbar: „Eine Vereinfachung und Entbürokratisierung des Energieeinsparrechts und die Fortführung der bestehenden Förderprogramme sind natürlich grundsätzlich positiv und werden von uns begrüßt – sie treffen aber nicht den Kern des Problems. Vor allem eine Reform der Steuern, Abgaben und Umlagen im Energiebereich sowie eine Weiterentwicklung der Neubaustandards wären aus unserer Sicht notwendig gewesen“, erläutert Sabel.

Bis 2030 muss Deutschland völkerrechtlich verbindliche CO2-Einsparziele erreichen – das garantiert auch der Koalitionsvertrag. Dies geht nach einhelliger Erkenntnis jüngster Studien nur mit einem deutlichen schnelleren Ausbau des Wärmepumpen-Bestandes. „Vier bis acht Millionen Anlagen bis 2030 – nur so kann Deutschland seine Paris-Verpflichtungen erfüllen. Wir sind gespannt, wie die neue Koalition die entsprechende Marktdynamik entfachen will.“



*In den vergangenen Monaten haben verschiedene Untersuchungen aufgezeigt, wie sich der Wärmepumpenmarkt entwickeln müsste, damit die Pariser Klimaschutzziele im Gebäudesektor bis 2050 erreicht werden können. Um den Wärmesektor gemäß diesen Zielen zu dekarbonisieren, fehlen immer noch entscheidende Signale aus der Politik.*



*Dr. Martin Sabel, Geschäftsführer des Bundesverbands Wärmepumpe (BWP) e.V.*

**Bei Rückfragen oder um weiteres Material anzufordern melden Sie sich bitte gern in Pressebüro. Bildmaterial in druckfähiger Auflösung finden Sie unter: <https://www.waermepumpe.de/presse/pressemitteilungen/>**

#### **Über den Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V.**

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V. ist ein Branchenverband mit Sitz in Berlin, der die gesamte Wertschöpfungskette umfasst: Im BWP sind rund 550 Handwerker, Planer und Architekten sowie Bohrfirmen, Heizungsindustrie und Energieversorgungsunternehmen organisiert, die sich für den verstärkten Einsatz effizienter Wärmepumpen engagieren. Unsere Mitglieder beschäftigen im Wärmepumpen-Bereich rund 16.000 Mitarbeiter und erzielen über 1,5 Mrd. Euro Umsatz. ([www.waermepumpe.de](http://www.waermepumpe.de))

#### **Pressekontakt**

Katja Weinhold (Pressesprecherin BWP)  
Hauptstraße 3  
10827 Berlin  
Telefon 030/ 208 79 97-16  
E-Mail [weinhold@waermepumpe.de](mailto:weinhold@waermepumpe.de)

[www.waermepumpe.de](http://www.waermepumpe.de)